

Ich würde gerne Philosophie, Erdkunde und Politik auf Lehramt studieren

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. Oktober 2019 16:13

Zitat von Levante

Danke für Ihre schnelle Antwort. Leider bin ich ganz hin und her. Denn ich selber bin fest davon überzeugt, dass man nur wirklich glücklich sein kann, wenn man etwas tut, was einem viel Spaß macht.

In der Realität ist es schwer, dies zu realisieren.

Sollte man wirklich Kompromisse eingehen?

Hallo Levante,

da du offenbar Lehrer werden willst, würde ich unbedingt ein mehrwöchiges Praktikum an einer möglichst nicht Eliteschule machen und unbedingt dabei schon mehrere Stunden probeweise vor Klassen halten. Das ist zwar dann immer noch weit weg vom Lehrertag, aber du hast dann den Wechsel der Perspektiven schon probiert und vielleicht willst du dann gar nicht mehr auf Lehramt studieren.

Wir hatten kürzlich eine solche Praktikantin, die für sich am Ende zum Schluss gekommen ist, dass es doch nichts für sie ist. Als Schüler - und du kommst ja frisch von der Schule - nimmt man das Lehrersein komplett verquer wahr.

Also: Erstmal die Perspektive 30:1 in 1:30 umkehren und danach neu und schon ein bisschen reifer an die Frage heran gehen.

P.S.: Wer sich mit der Studienwahl schwer tut, dem empfehle ich immer, erst eine Ausbildung zu machen. Denn wer ohne genaue Idee einer beruflichen Perspektive ein geisteswissenschaftliches Studium aufnimmt, wird später mit hoher Wahrscheinlichkeit genau das beruflich nicht machen. Im Studium musst du schon der Fuchs sein, Kontakte knüpfen ohne Ende, ein Netzwerk aufbauen und genau wissen, was du willst.

Viel zu viele junge Leute studieren derzeit ins Blaue hinein. Genug der Bergpredigt jetzt! 🙄👉

der Buntflieger